

AUSGABE
2/2025

NEWSLETTER der
Grünen von Bernried

Kontaktieren Sie uns unter:
info@bernriederliste-diegruenen.de



Kommentar zur Sitzung des Arbeitskreises Dorfentwicklung am 8. Juli 2025 zum Vorhaben Haus der Komischen Kunst

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Herr Bürgermeister Malterer hat eine persönliche Stellungnahme zu unserem Kommentar und zu einem Schreiben einer Bernrieder Bürgerin an den Gemeinderat zum Projekt „Haus der Komischen Kunst“ (HdKK) in der Sitzung des Arbeitskreises Dorfentwicklung am 8. Juli 2025 verteilt. Anlässlich dieser Ausführungen möchten wir Sie im Diskussionsprozess einbeziehen und unsere Position nochmals verdeutlichen.

Zum besseren Verständnis finden Sie unseren 1. Kommentar, die Stellungnahme von Bürgermeister Malterer sowie die an diesem Abend verteilte Kostentabelle auf unserer Homepage unter diesem Link: <https://gruene-weilheim-schongau.de/gruene-vor-ort/bernrieder-liste-die-gruenen>

1. Demokratische Teilhabe und Bürgerbeteiligung

Eine wirklich breite, gezielte Diskussion mit der Bernrieder Bürgerschaft hat bislang nicht stattgefunden. Um Transparenz und Teilhabe in dieser Sache zu gewährleisten, halten wir eine **Bürgerversammlung mit anschließendem Ratsentscheid, bei dem die Bürger sich für oder gegen das Projekt entscheiden können**, für sehr wichtig. Nur ein solcher Entscheid – am besten initiiert vom Gemeinderat selbst – schafft eine verbindliche Grundlage und sichert demokratische Legitimation. Dass ein solcher Schritt bislang vermieden wird, lässt vermuten, dass die Projektbefürworter selbst Zweifel an der breiten Unterstützung in der Bevölkerung haben.

2. Nutzen für die lokale Bevölkerung

Zwar wird auf potenzielle Vorteile wie Café, Bildungsangebote, Workshop-Räume und Veranstaltungsflächen hingewiesen. Doch Bernried bietet bereits heute ein beachtliches Kultur- und Vereinsleben – mit etablierten Orten: zum Beispiel das SV-Vereinsheim, das Trachtenvereinsheim, den Barocksaal im Kloster, den Sommerkeller oder das Theresia-Petsch-Haus.

Der Sommerkeller, das Ausstellungsgebäude und nun auch die ehemalige Post sind auch nach Jahren noch nicht ausgelastet. Daraus ergibt sich die berechnete Frage, ob tatsächlich ein Bedarf für einen zusätzlichen Baukörper in dreifacher (!) Größe des aktuellen Rathauses besteht.

Das kulturelle Angebot in Bernried ist bereits jetzt überdurchschnittlich – besonders im Vergleich zu anderen Gemeinden dieser Größe. Das Vorhaben richtet sich in erster Linie an Kulturtouristen und externe Besucher (Übertourismus), weniger jedoch an die einheimische Bevölkerung Bernrieds.

Sich nur wegen vermeintlich sicherer staatlicher Förderungen (auch das sind unsere Steuern) ein Gebäude erstellen zu lassen, mit einem Nutzungskonzept, welches aktuell nicht die dringendsten Aufgaben in Bernried abdeckt (günstiges Wohnen für Jung und Alt, Umbau der Energieversorgung auf Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit, Klimaschutz) ist unseres Erachtens nicht richtig.

3. Wirtschaftliche und finanzielle Risiken

Die Planung basiert auf geschätzten Besucherzahlen, die sich an städtischen Standorten wie Frankfurt oder Kassel orientieren – das ist im ländlichen Bernried kaum realistisch. Bleiben die Einnahmen aus, muss die Gemeinde den Ausgleich leisten – also die Bürgerinnen und Bürger über ihre Steuergelder. Haben wir nicht dringendere Aufgaben?

Ein Investor, oder Mäzen, der sowohl die Finanzierungslücke schließt als auch den Betrieb in eigener Verantwortung über zehn Jahre absichert, wurde bislang nicht gefunden. Die Idee, die Finanzierungslücke über eine Erhöhung des Kurbeitrags zu finanzieren, erscheint verlockend. Die anteilige Verwendung des Kurbeitrags sollte sich aber in der Wertigkeit für den Tourismus spiegeln.

4. Infrastruktur und Standortfragen

Der aktuelle Planungsstand lässt viele Fragen offen, zum Beispiel:

- Wie passt ein Café im HdKK zur Idee eines Biergartens im Klosterhof, bzw. zu den Cafés im Hofladen und zur Bäckerei Ziegler? Wie konkurriert ein „Museumsshop im HdKK“ mit den bereits vorhandenen Läden Papier & So, Hofladen und dem Museumsshop im Buchheim-Museum?
- In Zeiten von massivem Übertourismus in den Voralpenregionen, ist es wesentlich zu prüfen, wie ein integriertes Verkehrskonzept aussehen kann, das einen Verkehrsinfarkt im Unterdorf vermeidet. Bei erwarteten Besucherzahlen von anfangs durchschnittlich ca. 70 Besuchern der HdKK pro Tag ergibt sich die Notwendigkeit einer Besucherlenkung und der Schaffung von ausreichend Parkplätzen

Das Vorhaben wirkt sich auf das ganze Dorf aus: Infrastruktur, Gewerbe, Gastronomie, Verkehrsfluss – alles ist betroffen. Eine übergreifende Entwicklungsstrategie, eine **städtebauliche Gesamtplanung** vom Bahnhof, Rathaus, Ortszentrum, Kloster, Buchheim-Museum und Klinik Höhenried unter aktiver Beteiligung der Bernrieder Bürgerinnen und Bürger fehlt bislang und ist unserer Meinung besonders wichtig.

5. Projektumfang und Dimension

Für Bernried ist das Vorhaben— ein **Großprojekt**, das tief in das dörfliche Gefüge eingreift. Laut Umsetzungskonzept werden **25.000 Besucher pro Jahr** erwartet – das bedeutet spürbar mehr Verkehr, Lärm und Organisationsaufwand und die **die Gefahr von Übertourismus**. Wollen wir das?

6. Organisatorische und personelle Belastung

Die skizzierten Träger- und Betriebskonzepte sind nur teilweise nachvollziehbar und lassen etliche Fragen ungeklärt.

Fazit:

Wir stehen einem *Haus der Komischen Kunst* nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber. Doch in seiner aktuellen Form wirft das Projekt viele Fragen auf: finanzielle, konzeptionelle und strukturelle Fragen – und daher möchten wir wissen: **Ist dieses Projekt wirklich im Interesse der Mehrheit der Bernrieder Bürgerinnen und Bürger?**

Am Mittwoch, den 23. 07.2025 findet um 18:00 Uhr im Rathaus eine weitere Sitzung des Arbeitskreises Dorfentwicklung zu diesem Thema statt. Das Treffen ist öffentlich und alle Teilnehmer haben Rederecht.

Nutzen Sie es! Diskutieren Sie mit!

Für die Grünen von Bernried
als Sprecher Christian Blendl



PS: Verteilen Sie unser Schreiben gerne weiter.

Bernried Juli 2025, V.i.S.d.P.: als Sprecher für die Grünen: Christian Blendl; info@bernriederliste-diegruenen.de